

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Ostern 1888.

Real-Progymnasium zu Riesenburg i. Westpr. (Webers Schule).

Jahres-Bericht,

mit welchem zu der
Dienstag, den 27. März 1888, von 8 Uhr Vormittags ab,
stattfindenden

öffentlichen Prüfung

im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einladet

G. MÜLLER,
Rektor.

Inhalt: Schulnachrichten.

RIESENBURG 1888.
Buchdruckerei von J. E. Jonas.

1888. Progr. No. 49.



Wm. Lloyd Garrison
No. 10 North Street
Boston, Mass.

Dear Sir,

I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the
10th inst. in relation to
the proposed meeting of the
Boston Convention of the
American Society for
the Abolition of Slavery
and Intercourse with
the Heathen.

I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
Wm. Lloyd Garrison

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. in dem Real-Progymnasium							b. in der Vorschule					
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa d. w. St.	I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summa d. w. St.	
Religion	2		2		2	2	3	11	2			2	
Deutsch	3		S. 3 3	3		3	3	S. 18 W. 15	2	2	7 Schrl.		11
Latein	5		2 2	4		7	7	8	35	—	—	—	—
Französisch . . .	4		S. 2 2	2		5	5	—	S. 20 W. 18	—	—	—	—
Englisch	3		4	4	—	—	—	11	—	—	—	—	
Mathematik . . .	4 4	1		5	4	3	—	—	21	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	1	2	4	5	12	6			6	
Geschichte . . .	2		2		2	1	1	8	—	—	—	—	
Geographie . . .	1		2		2	2	2	9	2	—	—	2	
Naturbeschreibung	—	2	2		2	2	2	10	—	—	—	—	
Physik	3		—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Chemie	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	2		2	4 Schrl.			4	
Zeichnen	2		2		2	2		8	—	—	—	—	
Singen	2				2			4	2 mal $\frac{1}{2}$ Stunde.			1	
Turnen im S. . .	2				2			4	—	—	—	—	
Summa	S. 36	36	36	36	34	34	32		24	22	20		
	W. 34	34	34	34	32	32	30						

2. Verteilung der Stunden.

a. Sommerhalbjahr.

Lehrer.	Ober- Unter- Secunda.	Ober- Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa d. Std.
1. Müller, Rektor, Ordin. v. II.	4 Math. 4 Math. 2 Chem. 2 Natrb.	1 Arith.					19
	1 Mathematik 3 Physik	2 Naturbeschr.					
2. Schnellen- bach, Oberlehrer, Ordin. v. III.	3 Deutsch 5 Latein	4 Latein 2 Latein 2 Latein	7 Latein				23
3. Meier, ord. Lehrer.	4 Französisch	4 Math. 5 Math. und Rechnen	5 Französ.	5 Französ.			23
4. Diehl, ord. Lehrer, Ordin. v. V.	1 Geographie 2 Geschichte	3 Deutsch 3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr. 1 Gesch.			23
5. Dr. Lierau, ord. Lehrer.	3 Englisch	2 Franz. 2 Franz. 4 Engl. 4 Engl.			8 Latein		25
		2 Französisch					
6. Polenske, ev. Pfarrer.	2 Religion	2 Religion					4
7. Brandt, Cand. des höh. Schul-A.				7 Latein 3 Deutsch			10
8. Schulz, Conrektor, ord. Lehrer, Ordin. v. IV.			3 Geometr. 2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb.	3 Religion 2 Naturb.		18
				2 Schreiben			
9. Thom, ord. Lehrer, Ordin. v. VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr. 1 Gesch.		25
				2 Zeichnen			
10. Haberland, Lehrer der Vorschule.	2 Turnen	2 Singen		2 Singen		2 Religion 6 Rechnen 4 Schreiben 11 Deutsch 2 Geogr. 1 Singen	34

b. Winterhalbjahr 1887/88.

Lehrer.	Ober- Unter- Secunda.	Ober- Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa d. Std.
1. Müller, Rektor, Ordin. v. II.	4 Math. 4 Math. 2 Chem. 2 Natrb. <hr/> 1 Mathematik 3 Physik	1 Arith. <hr/> 2 Naturbeschr.					19
2. Schnellen- bach, Oberlehrer, Ordin. v. III.	<hr/> 3 Deutsch 5 Latein	4 Latein 2 Latein 2 Latein	7 Latein				23
3. Meier, ord. Lehrer.	<hr/> 4 Französisch	4 Math. 4 Math. 1 Rech.	5 Französ.	5 Französ.			23
4. Diehl, ord. Lehrer, Ordin. v. V.	1 Geographie 2 Geschichte 2 Religion	3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte 2 Religion		7 Latein 2 Geogr. 1 Gesch.			24
5. Dr. Lierau, ord. Lehrer.	<hr/> 3 Englisch	4 Engl. 4 Engl. <hr/> 4 Französisch	2 Gesch.		8 Latein		25
8. Schulz, Conrektor, ord. Lehrer, Ordin. v. IV.			3 Geometr. 3 Deutsch 2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb. 3 Deutsch	3 Religion 2 Naturb.		24
9. Thom, ord. Lehrer, Ordin. v. VI.	<hr/> 2 Zeichnen	<hr/> 2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen 2 Geogr.	4 Rechnen	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr. 1 Gesch.		27
10. Haberland, Lehrer der Vorschule.		2 Singen		2 Singen		2 Religion 6 Rechnen 4 Schreiben 11 Deutsch 2 Geogr. 1 Singen	30

3. Uebersicht über die im vergangenen Schuljahre durchgenommenen Lehrpensien.

Secunda.

Ordinarius: Der Rektor. — Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Im Sommer Pfarrer Polenske, im Winter Diehl.

Das Leben Jesu nach den Evangelien. Wiederholung der Hauptstücke mit den zugehörigen Sprüchen und der früher gelernten Lieder. — Brief an Timotheus, Brief des Jakobus. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte.

Lehrbuch: Otto Richter, Lehrbuch der Religion für die oberen Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Die Geschichte des 30jährigen Krieges von Schiller wurde privatim gelesen und zu Vorträgen benutzt. In der Klasse wurde das Nibelungenlied gelesen, im Anschluss daran Hinweis auf die Blütezeit der deutschen Poesie zu Anfang des 13. Jahrhunderts. — Oden von Klopstock, Minna von Barnhelm und die Jungfrau von Orleans. Das Wichtigste über die 3 Dichtungsgattungen und Einiges aus der Metrik. — Alle 4 Wochen 1 Aufsatz.

Themata der Aufsätze:

1. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen?
2. Uebersetzung von Sallust de conjur. Cat. cap. 1–3.
3. Deutschland vor dem 30jährigen Kriege nach Schillers Darstellung in seiner Geschichte des Krieges.
4. Actium und Sedan, eine Parallele.
5. Welches Verhängnis knüpft sich an den Besitz des Nibelungenhortes?
6. O. II. Welche Züge mildern das Abschreckende in Hagens Charakter?
U. II. Siegfrieds und Kriemhilds Jugend bis zu ihrer ersten Begegnung.
7. O. II. Tellheims Verhältnis zu seinen Kameraden und Untergebenen.
U. II. Vorfabel der Dichtung „Minna von Barnhelm“.
8. O. II. Der Abschied Hektors von Andromache und Siegfrieds von Kriemhild.
U. II. Die Persönlichkeit Tellheims.
9. U. II. Minna von Barnhelm ein nationales Drama. *)
10. U. II. Mein Lebenslauf.
O. II. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.

3. Latein. 5 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Gebrauch der tempora und modi. Uebersetzung bezüglichlicher Stücke aus Spiess für III. Exercitien und Extemporalien. (Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.)

Lektüre: Sallust de conjur. Cat. und Ovid Metamorphosen.

Lehrbücher: F. Schultz, kleine lateinische Grammatik. — F. Spiess, Übungsbuch zum

*) No. 9 ist zugleich das Aufsatzthema bei der Abiturientenprüfung Ostern 1888.

Uebersetzen, IV. Abteilung. — Ovid, *Metamorph. ex recognitione Merkelii* (delectus). — Eichert, vollständiges Wörterbuch dazu. — Sallust, *de conjuratione Catilinae*. — Lateinisches Schulwörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev.

4. Französisch. 4 St. w. Meier.

Wortstellung, Syntax des Verbuns.

Lektüre: Ségur, *Histoire de Napoléon*, herausgegeben von Lion. Gedichte von Béranger. — Diktate, Extemporalien und Exercitien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Lehrbuch: Plötz, *Schulgrammatik*.

5. Englisch. 3 St. w. Lierau.

Plate, Mittelstufe, Lektion 39—63. Vokabeln und Phrasen aus van Dalen's Vokabular. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Lektüre: Wiemann, *Englische Schülerbibliothek* 23stes Bändchen: Drei Entscheidungsschlachten des 18ten Jahrhunderts und 13tes Bändchen: Cooper, Columbus.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Kriege 1870—71. Wiederholung der Hauptthatsachen der alten Geschichte.

Lehrbuch: Andrä, *Grundriss der Weltgeschichte*.

7. Geographie. 1 St. w. Diehl.

Mathematische Geographie. — Asien, Amerika, Afrika und Australien mit besonderer Berücksichtigung der Küstenentwicklung und der wichtigsten überseeischen Handelsverbindungen.

Lehrbuch: Daniel, *Lehrbuch der Geographie*.

8. Mathematik. Müller.

Stereometrie: 2 St. w. O. II.

Ebene Trigonometrie: 2 St. w. U. II.

Arithmetik: 2 St. w. O. II.

Gleichungen 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Wortgleichungen, arithmet. Reihe 1. Ord., die geom. Reihe, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kettenbrüche, das Wichtigste von den diophantischen Gleichungen.

Arithmetik: 2 St. w. U. II.

Lehre von den Potenzen und Wurzeln beendet, Logarithmen. — Imaginäre Grössen. — Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen.

Planimetrie: 1 St. w. O. II. und U. II. zusammen.

Wiederholung und Ergänzung der früheren Pensen, Constructionsaufgaben und einige Sätze aus der neueren Geometrie. Exercitien und Extemporalien.*)

*) Aufgaben gestellt bei der Entlassungsprüfung Ostern 1888:

- 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis einer Seite und der zugehörigen Höhe, dem gegenüberliegenden Winkel und der Differenz der Höhe und Transversale (Seitenhalbierenden).
- 2) Von einem Dreieck ist die Summe der Seiten $a + b + c = 84$, die Höhe $hc = 24$ und der Winkel $C = 59^\circ 29' 24''$ gegeben, wie gross sind die Seiten?
- 3) $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{1}{3}$
 $x^2 + y^2 = 160$.
- 4) Eine Schuld von 15467 M. wird verzinst zu 5 $\frac{9}{10}$. Am Ende jedes Jahres werden 600 M. abgetragen. Wie gross ist die Schuld nach 10 Jahren?

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie. Lieber und von Lühmann, Constructionsaufgaben. Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Schlömilch, 5stellige Logarithmen.

9. Physik. 3 St. w. Müller.

Beendigung und Wiederholung der Akustik, hierauf Mechanik, Wärmelehre.

Mit O. II. Wiederholung der Elektrizitätslehre und Optik.

Lehrbuch: Trappe, Schul-Physik.

10. Chemie. O. II. 2 St. w. Müller.

Die Metalloide und einige der wichtigsten Metalle.

Lehrbuch: Rüdorff, Grundriss der Chemie.

11. Naturbeschreibung. U. II. 2 St. w. Müller.

Im Sommer Botanik: Wiederholungen aus den früheren Pensen, Uebersicht über die grösseren natürlichen Abteilungen des Pflanzenreichs, Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen, der innere Bau und die wichtigsten Erscheinungen aus dem Leben der Pflanzen. (Bail, Cursus VI.)

Im Winter Wiederholung einzelner Abteilungen des Tierreichs, hierauf Mineralogie nach dem Leitfaden von Bail.

Lehrbuch: Bail, Botanik und Zoologie, Heft 2. und Mineralogie.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schnellenbach. — Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Im Sommer Pfarrer Polenske, im Winter Diehl.

Leben und Lehrthätigkeit des Heilandes nach Richter II § 61—88. Die Apostelgeschichte. Einiges aus der älteren Kirchengeschichte, Reformationsgeschichte. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Erklärung des 4ten und 5ten Hauptstücks. — Sprüche und Lieder.

Lehrbuch: O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Zusammenstellung wichtiger Wortfamilien. Befestigung der neuen Orthographie. Lesen und Erklären von Prosa- stücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für III. — Erlernen und Vortragen von Prosastücken und Gedichten. Die Hauptdichtungsarten, die Grundlehren der Metrik und gebräuchlichsten Versarten.

Lektüre: Archenholtz, Geschichte des 7jährigen Krieges. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz.

Themata der Aufsätze:

- 1) O. III. Der Osterruf „Wach auf!“
U. III. Die 3 Indianer (nach dem Gedicht von Lenau).
- 2) O. III. Eberhard der Greiner (Charakteristik).
U. III. Der Baum in seiner Wandlung.
- 3) O. III. Weg, Strasse, Bahn, Steig. Erklärung dieser synonymen Begriffe (Klassenaufs.).
U. III. Hütte, Haus, Palast, Schloss (Klassenaufsatz).
- 4) O. III. Die Hausfrau in dem Gedicht „Der siebenzigste Geburtstag“ (Charakteristik).
U. III. Die Nacht.

- 5) O. III. Die Romantik des Rheins.
U. III. Ein Manövertag.
- 6) O. III. Warum feiern wir Sedan?
U. III. Die Steinkohle.
- 7) O. III. Ueber den Einfluss der Eisenbahn auf die Umgestaltung der Lebensverhältnisse einer kleinen Stadt.
U. III. Der Herbst.
- 8) O. III. Die südliche Gliederung von Asien und Europa (Parallele).
U. III. Salz und Zucker (desgl.).
- 9) O. III. Das Sängertum im Mittelalter.
U. III. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. } Klassenaufsatz.
- 10) O. III. Was hat im Laufe der Zeiten die Umgestaltung auf der Erdoberfläche herbeigeführt?
U. III. Ein Krieger vor Paris am Weihnachtsabend 1870.
- 11) O. III. Der Reichthum der Jugend. (Nach „Neujahrsnacht eines Unglücklichen“ von Jean Paul.)
U. III. Das menschliche Leben verglichen mit einer Reise.
- 12) O. III. Die Vertheidigungsmittel der Tiere.
U. III. Die Reptilien im Haushalt der Natur.

3. Latein. Schnellenbach.

U. III. 2 St. Grammatik: Beendigung der Kasusregeln und die wichtigsten Modusregeln. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

O. III. 2 St. Grammatik: Beendigung der Modusregeln und Gebrauch der Participialien; Erweiterung der Kasusregeln. Uebersetzen aus Spiess für III. und IV. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

O. III. und U. III. comb. 1 St. Grammatik: Wiederholung und systematische Uebersicht der Syntax und 3 St. Lektüre: Cäsar de bello gallico.

Lehrbücher: F. Schultz, kl. latein. Grammatik. Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen für IV. und III. Cäsar, de bello gallico und Eichert, Lexikon dazu.

4. Französisch. Im Sommerhalbjahr 6 St., im Winterhalbjahr 4 St. Dr. Lierau.

Beendigung und Erweiterung der Formenlehre des Verbs, Pronomina, besonders pron. personale. Die Formenlehre der anderen Wortklassen. Syntaktisches im Anschluss an die Lektüre. Diktate, Extemporalien und Exercitien. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. Memorieren einiger Fabeln von Lafontaine und einiger Gedichte von Béranger.

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik, Chrestomathie.

5. Englisch. Dr. Lierau.

U. III. 4 St. Plate, Lehrgang der engl. Sprache (I. Stufe) Lektion 1 — 44.

O. III. 4 St. Plate, I. Stufe, Lektion 42 — 66. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von Rudolf von Habsburg an bis zur Zeit des grossen Kurfürsten incl. mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Preussen.

Lehrbuch: Andrä, Grundriss der Weltgeschichte.

7. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Deutschland.

Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie.

8. Mathematik und Rechnen.

U. III. 5 St. w. Meier.

Planimetrie 2 St. Wiederholung des Pensums von IV. und Kambly § 101 — 143. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik 2 St. Die 4 Species mit Buchstaben, Zerlegung in Faktoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen, Proportionen.

Rechnen 1 St. Wiederholung der Decimalbrüche, verkürzte Decimalbruchrechnung. Die bürgerliche Rechnungsarten.

O. III. 5 St. w.

Planimetrie 2 St. Meier.

Wiederholung der Aehnlichkeitslehre Kambly § 128 — 142, dann § 143 — 152. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik 3 St. w. 2 St. Meier, 1 St. Müller.

Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades.

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie, Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Lieber u. v. Lühmann, Konstruktionsaufgaben.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Müller.

Wiederholung eines grossen Teils der früheren Pensen. Bail, Heft 1 § 1 — 16 und § 80 — 109. Begriff der natürlichen Familie, Monokotylen und Dikotylen. Merkmale der wichtigsten natürlichen Familien. Durchnahme der zu jeder Stunde mitgebrachten Pflanzen.

Zoologie: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers wiederholt und ergänzt, die Klassen und Ordnungen der Arthropoden. Tierkreis der Würmer.

Lehrbücher: Bail, Botanik, Heft 1 und 2. Zoologie, Heft 1 und 2.

Quarta.

Ordinarius: Conrektor Schulz. — Cursus einjährig.

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Die historischen Bücher des alten Testaments. Erklärung des 2. Hauptstücks. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 6 neue.

Lehrbücher: Hennig, bibl. Geschichte. Gottschewski, Katechismus.

2. Deutsch. 3 St. w. Im Sommer Diehl, im Winter Schulz.

Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Einübung der neuen Orthographie. Leseübungen, Erlernen von Gedichten. Wöchentl. 1 Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Lehrbuch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV.

3. Latein. 7 St. w. Schnellenbach.

Grammatik: Gebrauch der Kasus. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für IV. Wiederholung des Pensums der Quinta. Exercitien und Extemporalien wöchentl. wechselnd.

Lektüre: Im ersten Vierteljahr Herodot, Erzählungen v. Weller, hierauf Cornelius Nepos.

Lehrbücher: F. Schultz, kl. lat. Grammatik. Weller, Herodots Erzählungen und Cornelius Nepos (herausgegeben von Ortmann), Lexikon von Haacke dazu.

4. Französisch. 5 St. w. Meier.

Plötz, Elementarbuch von Lektion 60 bis zum Ende, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben nach dem „Anhang“ zum Elementarbuch. Lektüre aus dem französischen Lesebuche aus Herodot von Ricken.

Diktate, Extemporalien. Wöchentl. eine Arbeit. Memorieren von Fabeln von Lafontaine.

5. Geschichte. 2 St. w. Im Sommer Diehl, im Winter Dr. Lierau.

Im Sommer griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, im Winter römische Geschichte bis zum Kaiser Augustus.

Lehrbuch: Andrä, Grundriss der Weltgeschichte.

6. Geographie. 2 St. w. Im Sommer Diehl, im Winter Thom.

Die Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands.

Lehrbuch: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

7. Geometrie. 3 St. w. Schulz.

Planimetrie nach Kambly § 1 — 101.

8. Rechnen. 2 St. w. Thom.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Die einfacheren bürgerlichen Rechnungsarten.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Linné's System. Vertreter aus den einzelnen Klassen und natürlichen Familien. Morphologie nach Bail, I. Heft, dritter Kursus.

Zoologie: Einiges vom Bau des menschl. Körpers, Ordnungen der Reptilien, Lurche und Fische. Wiederholung der vorhergehenden Pensum. Bail, I. Heft, dritter Kursus.

Quinta.

Ordinarius: Diehl. — Cursus einjährig.

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Geschichte des alten Testaments von Saul bis Elias, die Geschichten des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt. Erklärung des 3. Hauptstücks. Wiederholung der in VI. gelernten Kirchenlieder, 12 neue.

Lehrbücher: Hennig, bibl. Geschichte. Gottschewski, Katechismus.

2. Deutsch. 3 St. w. Im Sommer Brandt, im Winter Schulz.

Beendigung der Wortlehre. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Zergliedern und bilden

einfacher und erweiterter Sätze. — Leseübungen und Wiedererzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. — Wöchentl. ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Lehrbuch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V.

3. Latein. 7 St. w. Im Sommer Brandt, im Winter Diehl.

Deponentia, Präpositionen. Adverbien und Konjunktionen nach Spiess für VI. cap. 20 — 25. Der erste Abschnitt aus dem Uebungsbuche von Spiess für V.: Unregelmässige und mangelhafte Deklination des Substantivs und Adjektivs, unregelmässige Komparationen, die unregelmässigen Verben. Hierauf die wichtigsten syntaktischen Regeln aus Abschnitt II. von Spiess für V.

Einübung der unregelmässigen Verben nach der Grammatik von F. Schultz. Wöchentl. 1 Extemporale.

4. Französisch. 5 St. w. Meier.

Nach Einübung der Aussprache Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—59 incl. Konjugation von porter, dormir, punir, vendre. Das Wichtigste vom unbetonten Personale. Diktate und Extemporalien.

5. Geschichte. 1 St. w. Diehl.

Die wichtigsten Begebenheiten aus der vaterländischen Geschichte.

Lehrbuch: Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

6. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. — Provinz Preussen.

Lehrbuch: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

7. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Wiederholung der 4 Species mit gemeinen Brüchen, Decimalbrüche, Resolution und Reduction mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Kopfrechnen.

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen, das Wichtigste aus der Morphologie.

Zoologie: Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, Beschreibung einzelner Säugtiere und Vögel.

Lehrbuch: Bail, Leitfaden Botanik Heft 1 und Zoologie Heft 1.

Sexta.

Ordinarius: Thom. — Cursus einjährig.

1. Religion. 3 St. w. Schulz.

Geschichte des alten Testaments bis zum Tode Sauls, die auf die grossen Feste bezüglichen Geschichten des neuen Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks. Erlernen des zweiten und dritten Hauptstücks. 12 Kirchenlieder.

Lehrbücher: Hennig, bibl. Geschichte. Gottschewski, Katechismus.

2. Deutsch. 3 St. w. Thom.

Sinngemässes Lesen prosaischer und poetischer Stücke, Wiedererzählen. Orthographische Uebungen, wöchentl. ein Diktat. — Das Wichtigste aus der Wortlehre und Satzlehre. Memorieren von Gedichten.

Lehrbuch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI.

3. Latein. 8 St. w. Lierau.

Regelmässige Deklination des Substantivs und Adjektivs, esse und composita, Komparation des Adjektivs, Pronomina (mit Ausschluss der indefinita), Numeralia (card. und ord.), die vier Konjugationen (ohne Deponentia). Uebungsbuch von Spiess für VI. cap. 1—19 incl. Extemporalien wöchentlich.

Lehrbücher: F. Schultz, kleine latein. Gramm. und Spiess, Uebungsbuch für VI.

4. Geschichte. 1 St. w. Thom.

Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums.

Lehrbuch: Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte.

5. Geographie. 2 St. w. Thom.

Erklärung der wichtigsten geographischen Begriffe mit Hilfe des Globus. Das Wichtigste aus der Geographie aller Erdteile.

Lehrbuch: Daniel, Leitfaden.

6. Rechnen. 5 St. w. Thom.

Die Numeration und die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen wiederholt. Das Mass- und Gewichtssystem. Resolution und Reduktion, die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen, Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einfach gebauter Pflanzen.

Zoologie: Uebersicht über die Hauptgruppen und Klassen des Tierreichs. Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.

Lehrbuch: Bail, Leitfaden für Botanik, Heft I. und für Zoologie Heft I.

Der technische Unterricht.

1. Schreiben. Schulz.

Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w.

Es wurde die deutsche und lateinische Handschrift nach Henze's Schreibheften geübt, ferner mit einzelnen besseren Schülern die Rundschrift.

2. Zeichnen. Thom.

Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w.

Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu rechten, spitzen und stumpfen Winkeln, zu Dreiecken, Parallelogrammen, Sechs- und Achtecken, Vereinigung letzterer

zu regelmässigen Figuren; der Kreis, die Ovallinie, die Ellipse u. Zusammenstellungen daraus. Uebungen im Gebrauch der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta: 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen, Anfänge des perspektivischen Zeichnens. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben.

Tertia: 2 St. w. | Freies Handzeichnen nach Vorlagen,
Secunda: 2 St. w. | perspektivisches Zeichnen. Schattenlehre.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St.

Uebungen aus Kotzolt's Gesangschule, Cursus I. und II. Einstimmige Lieder u. Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) w. 2 St.

Uebungen aus Kotzolt's Gesangschule, Cursus III. Drei- und vierstimmige Lieder und Choräle.

4. Turnen. 4 St. w. im Sommer. Haberland.

Es wurde in 2 Abteilungen geturnt; in der ersten waren Secunda und Tertia kombiniert, in der zweiten die drei unteren Klassen.

Vorschule.

Ordinarius: Haberland. — Cursus dreijährig.

1. Religion. 2 St. w.

I. Abteilung: Die 10 Gebote mit der Luther'schen Erklärung. 1ter und 2ter Artikel mit Erklärung, 3ter ohne Erklärung.

II. Abteilung: Die 10 Gebote mit der Luther'schen Erklärung, das Glaubensbekenntnis ohne dieselbe.

Abteilung I. und II.: Einige Geschichten des alten und neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luther'sche Erklärung. Leichte Geschichten des alten und neuen Testaments. Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. Deutsch. 11. St. w.

I. Abteilung: Lesen in Bock, deutsches Lesebuch für mehrklassige Schulen, Teil III. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen. Wöchentlich 1 bis 2 Diktate. Deklination des Substantivs und Adjektivs. Komparation und Konjugation. Erlernung kleinerer Gedichte.

II. Abteilung: Lesen in Bock, Teil II. u. III. Lateinische Schreib- und Druckschrift, Abschreiben in Heften. Wöchentlich 1 Diktat einfacher Sätze. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: Fibel von Bock im Sommersemester, Bock, Teil II. im Wintersemester. Schreiben auf der Schiefertafel, im letzten Quartal des Schuljahres Schreiben im Heft.

3. Rechnen. 5 St. w.

- I. Abteilung: Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenkreis von 1 — 1000. — Kleines und grosses Einmaleins. Die 4 Species in unbegrenztem Zahlenraum und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.
- II. Abteilung: Zahlenraum von 1 — 100. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 — 1000. Das kleine und das grosse Einmaleins.
- III. Abteilung. Zahlenraum von 1 — 20. Zahlenraum von 1 — 100. Addieren der Einer zu den zweistelligen Zahlen, Subtrahieren der Einer von den zweistelligen Zahlen, Multiplicieren, das kleine Einmaleins. Dividieren der Einer in zweistellige Zahlen.

4. Schreiben. 4 St. w.

- I. u. II. Abteilung: Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henze's Schreibheften Nr. 1 — 4.

5. Singen. 2 halbe Stunden.

Alle 3 Abteilungen kombiniert: Leichte Volkslieder und Choräle.

6. Geographie. I. Abteilung 2 St. w.

Vorbegriffe, Heimatkunde. Die Provinz Westpreussen.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 14. März 1887. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 25. Febr. 1887, wonach das Ries Papier zu 1000 Bogen zu rechnen und dieser Zählungsmodus auch in den Schulunterricht einzuführen ist.

Danzig, den 13. April 1887. K. Pr.-Sch. Genehmigung des Lehrplans pro 1887/88.

Danzig, den 18. April 1887. K. Pr.-Sch. Hinweis auf den Ministerial-Erlass vom 30. Decbr. 1886, betreffend die unbefugten Aufgrabungen der Ueberreste der Vorzeit auf Grundstücken von Schulanstalten und die Verschleppung der dabei gewonnenen Fundstücke.

Danzig, den 9. Mai 1887. K. Pr.-Sch. Aufforderung zur Teilnahme an dem nächsten sechsmonatlichen Kursus in der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt geeignete Lehrer vorzuschlagen.

Danzig, den 17. Mai 1887, K. Pr.-Sch. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 30. April. Lehrer, welche zur Teilnahme an einem vom Staate veranstalteten Kurse behufs Ausbildung für den Turn-, Taubstumm- und Zeichenunterricht zugelassen worden sind, dürfen ohne Genehmigung des Ministers während der Dauer des Kursus nicht aus ihrem Amte entlassen werden.

Danzig, den 6. Mai 1887. K. Pr.-Sch. Mitteilung einer Bekanntmachung des Unterrichts - Ministeriums vom 26. Febr. 1887 in Betreff des Hygiene - Museums, welches in Berlin, Klosterstrasse No. 32 — 35, errichtet worden ist. Angabe der Zeit, in welcher dasselbe be-

sichtigt werden kann, der Objekte, welche darin angesammelt sind und der Aufgabe, welche sich das Museum gestellt hat. Aufforderung zur Ueberweisung geeigneter Gegenstände und Beifügung eines Kataloges.

Danzig, den 3. August 1887. K. Pr.-Sch. Mitteilung einer weiteren Bekanntmachung des Unterrichts-Ministeriums in Betreff des Hygiene-Museums, worin hervorgehoben wird, dass sich in Folge der ersten Veröffentlichung vom 26. Febr. durch Ueberweisungen von Seiten der Behörden, Gemeinden und Privatpersonen die Zahl der Gegenstände des Museums wesentlich vermehrt habe, aber unter Anderem noch besonders Pläne von Schulhäusern, Schulzimmern und ihren Ventilationsanlagen fehlen.

Danzig, den 14. Oktober 1887. K. Pr.-Sch. Mitteilung des Berichtes des Oberlehrers Eckler in Betreff des Turnunterrichts an der hiesigen Anstalt auf Grund einer im Sommer 1886 vorgenommenen Revision und Aufforderung zur Berichterstattung, wie und mit welchen Kosten den hervorgehobenen Mängeln abzuhelfen ist.

Danzig, den 19. Oktober 1887. K. Pr.-Sch. Aufforderung, zwei Vorschläge für die Berathung der nächsten Direktorenconferenz einzureichen.

Danzig, den 17. Dezember 1887. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1888.

Osterferien: . . .	28. März	Schulschluss,	12. April	Anfang des Unterrichts.
Pfingstferien: . .	18. Mai	„	24. Mai	„ „ „
Sommerferien: . .	30. Juni	„	30. Juli	„ „ „
Herbstferien: . .	29. September	„	15. Oktober	„ „ „
Weihnachtsferien:	22. Dezember	„	7. Januar	„ „ „

Danzig, den 26. Januar 1888. K. Pr.-Sch. Genehmigung der Einführung des Rechenbuchs von Harms und Kallius und der Fölsing-Koch'schen Lehrbücher der englischen Sprache.

III.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1887/88 begann am 18. April 1887.

Die Anstalt erhielt mit Beginn dieses Schuljahres eine wesentliche Erweiterung durch Eröffnung einer Vorschule. Welche Bedeutung das Vorhandensein einer Vorschule für jede höhere Lehranstalt hat, ist in den Versammlungen und Beschlüssen der Direktoren - Konferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen vom Jahre 1883 deutlich nachgewiesen worden. — Die Wirksamkeit der Vorschule besteht hauptsächlich darin, dass sie den höheren Lehranstalten ein rechtzeitig, gleichartig und den Zwecken derselben in Kenntnissen und Zucht entsprechend vorbereitetes Schülermaterial zuführt.

Mit Genehmigung des Magistrats und der Schuldeputation trat Herr Lehrer Haberland von der Stadtschule zu unserer Schule über und übernahm ausser dem Gesang- und Turnunterricht an der Hauptanstalt den ganzen Unterricht an der Vorschule. Diese konnte zunächst nur aus einer Klasse mit drei Abteilungen bestehen, da Schüler vom 6ten bis 9ten Lebensjahre aufgenommen werden mussten. Bei der verhältnismässig geringen Zahl der Schüler lassen sich dieselben trotzdem schneller fördern, als es in überfüllten Volksschulklassen möglich ist. — Da in dem Gebäude der Hauptanstalt für die Unterbringung der Vorschule kein Raum war, so wurde in einem in der Nähe gelegenen Hause ein Klassenzimmer zu dem Zweck gemiethet. Mit 17 Schülern wurde die Vorschule eröffnet, jetzt beträgt die Zahl derselben 22.

In der Zusammensetzung des Lehrer-Collegiums traten im Laufe des Schuljahres einige Aenderungen gegen das Winterhalbjahr 1886/87 ein. Ostern 1887 übernahm Herr Dr. Lierau nach seiner Rückkehr aus Frankreich wieder sein Amt, desgleichen Herr Haberland nach Beendigung des sechsmonatlichen Kursus an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt, zu welchem er einberufen worden war. Herr Brandt, welcher Herrn Dr. Lierau in der Mehrzahl von Lehrstunden vertreten hatte und zwar mit grösster Pflichttreue und gutem Erfolge, blieb auch das Sommerhalbjahr hindurch noch Mitglied des Lehrer-Collegiums und war so freundlich ohne jegliche Remuneration 10 Unterrichtsstunden (Deutsch und Latein in Quinta) zu übernehmen. Erst Michaelis schied er von der Anstalt, die ihm für die Dienste, die er ihr erwiesen hat, stets dankbar sein wird. Desgleichen fühlt sich dieselbe Herrn Lehrer Krüger zum Dank verpflichtet, der während des Winterhalbjahrs 1886/87 für Herrn Haberland den Gesangunterricht erteilte. Den Religionsunterricht in Secunda und Tertia erteilte auch während des Sommerhalbjahres 1887 Herr Pfarrer Polenske, welcher zunächst nur während der Beurlaubung des Herrn Dr. Lierau für letzteren diesen Unterrichtsgegenstand übernommen hatte. Gern hätte die Anstalt noch ferner den Unterricht darin in seinen Händen gesehen, aber da der Etat der Schule die grösste Sparsamkeit gebot, musste dieselbe sich auf die vorhandenen Lehrkräfte beschränken. Es wurde der Religionsunterricht Herrn Diehl übertragen. Herrn Pfarrer Polenske aber wird für sein treues, eifriges Wirken in diesem wichtigen Unterrichtsgegenstande von Seiten der Schule dankbare Anerkennung bewahrt werden.

Am 28. Juni wurde Nachmittags mit den drei unteren Klassen und der Vorschule unter Beteiligung der Mehrzahl der Lehrer ein Ausflug nach dem Königl. Walde unternommen. Hier wurden Prämienschiessen und Turnspiele veranstaltet, welche letztere Herr Haberland mit grossem Geschick und Eifer leitete.

Nach den Sommerferien fiel am 1. August der Nachmittagsunterricht aus, weil die Temperatur im Schatten mehr als 22 Grad Reaumür betrug.

Am 16. August machten die beiden oberen Klassen, Secunda und Tertia, unter Leitung mehrerer Lehrer eine Turnfahrt nach Oschen und wohnten dem daselbst stattfindenden Kavallerie-Manöver bei.

Der 2. September wurde im Kreise der Schule in derselben Weise festlich begangen, wie dies in den letzten Jahresberichten schon mehrfach hervorgehoben worden ist.

Am 11. Oktober waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Unterzeichnete in das Lehramt eingetreten ist. Für die zahlreichen freundlichen Beweise der Anhänglichkeit, welche demselben bei dieser Gelegenheit Seitens der jetzigen Schüler und früherer Schüler, sowie der Collegen und aus der Bürgerschaft zu teil geworden sind, wird hier nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Vom 27. Januar bis zum 1. Februar incl. fand die schriftliche Prüfung der Abiturienten statt. Die mündliche Prüfung erfolgte am 17. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse. Alle drei Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 9. März traf nach Schluss der Schule hier die erschütternde Trauerkunde von dem plötzlichen Hinscheiden Sr. Majestät unseres allverehrten und geliebten Kaisers Wilhelm I. ein. Am 10. März wurde bei der Morgenandacht den Schülern davon Mitteilung gemacht und den Gefühlen des Schmerzes und der Trauer Ausdruck gegeben.

Am 16. März, dem Beisetzungstage der sterblichen Hülle des verblichenen Kaisers, wurde der Unterricht ausgesetzt; es nahmen Lehrer und Schüler an dem Trauergottesdienste teil, welcher vom Herrn Pfarrer Polenske abgehalten wurde. Desgleichen wird am 22. März der Unterricht ausfallen und an diesem Tage eine Gedächtnisfeier in der Schule stattfinden.

IV.

Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa	Vorschule	Im Ganzen
1. Bestand am 1. Febr. 1887	2	7	10	15	20	23	22	99	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87 . . .	2	1	—	1	2	3	—	9	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887	3	10	8	10	12	15	—	58	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887	—	—	—	1	—	5	21	27	17	44
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1887/88	3	13	8	17	20	28	28	117	17	134
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	4	—	3	4	4	1	16	—	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	4	5
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	3	9	8	14	17	24	28	103	21	124
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	2	1	1	—	4	—	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1888	3	9	8	12	16	24	29	101	22	123
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	18	16,76	15,14	14,53	13,29	12,78	11,65		I. Abt. 9,56 II. Abt. 8,53 III. Ab. 7,22	

B. Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa.
1. Am Anfang des Sommersemesters	104	6	—	14	76	58	—	134
2. Am Anfang des Wintersemesters	107	4	—	13	75	49	—	124
3. Am 1. Februar 1887	106	4	—	13	75	48	—	123

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 4, Michaelis 1887: 3 Schüler. Von den ersten blieben bis zur Reifeprüfung 3, der 4te, sowie die letzteren 3 gingen nach Erlangung des Zeugnisses zu einem bestimmten Beruf über.

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1888.

Fortlaufende Nr.	N a m e n .	Geburtsort.	Datum der Geburt.	Con- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf oder künftige Bildungs- anstalt.
						auf der Schule	in Se- cunda.	
48.	Adolf Treichel	Riesenburg	20. Okt. 1869	evang.	Schumacher- meister in Riesenburg	7	2	Real- gymnasium.
49.	Emil Jeschke	Gr. Tarpn	25. Jun. 1869	evang.	Diener in Gr. Tar- pen b. Graudenz. (Verstorben.)	7	2	Postfach.
50.	Paul Gurra	Memel	8. Nov. 1870	evang.	Zahlmeister in Memel. (Verstorben.)	9	2	Kultur- techniker.



Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Die Lehrerbibliothek vermehrte sich durch Ankauf um folgende Werke:

H. Lambeck und Bernhard Schmitz, Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812 par le général comte de Ségur.

- 9 Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte.
Legerlotz, aus guten Stunden. Dichtungen und Nachdichtungen.
Verhandlungen der 11. Direktoren-Versammlung der Provinzen Ost- u. Westpreussen 1886.
Suphan, Herder's sämtliche Werke, XXIV., XIII. u. XVI. Band.
Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. 3. Ausgabe, bearbeitet von Professor Dr. Kübler, I. u. II. Abteilung.
K. A. Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, VIII., IX., und X. Band.
Adolf u. Karl Müller. Tiere der Heimat. 2 Bände.
Kürschner, Deutsche National - Literatur, 13 Bände.
Edmund Franke, Französische Stilistik.
Friedrich Palmié, Evangelische Schul - Agende.
Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur. Band 8.
Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrgang 1886.
Dittes, Pädagogium. Monatsschrift für Erziehung und Unterricht. VII. u. VIII. Jahrgang.
Treitschke und Delbrück, Preussische Jahrbücher XXV. Band.
Erler, Deutsche Geschichte. III. Band.
Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen V. Jahrgang 1886.
Freitag und Böttger, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens XIV. Jahrgang 1886.
Körting, Grundriss der Geschichte der englischen Literatur.
Zarncke, Literarisches Centralblatt für Deutschland 1886.

- ~~~~~
- b) Für die Schülerbibliothek wurden durch Ankauf folgende Bücher erworben:
Ludwig Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch.
Julius Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Folge. III und IV. Band.
Der gute Kamerad. Illustrierte Knabenzeitung. Spemann's Verlag. Jahrgang 1887.
Jeremias Gotthelf, Der Knabe des Tell.
C. Molli, Der Schildbürger absonderliche Thorheit und wunderbare Thaten.
Engel, Herr Lorenz Stark, ein Charaktergemälde. Herausgegeben von Dr. F. Jonas.
L. Hofacker, Johannes Brenz und Herzog Ulrich von Württemberg. (Lebensbild aus der Reformationszeit.)
L. Rudolph, Deutschlands Dichter für Schule und Haus. 4 Bände für Kinder von 6 — 10 Jahren. —
L. Habicht, Zum Rhein. Erzählung aus dem Volksleben.
Hugo Elm, Das Kindertheater.
F. Schmidt, Der siebenjährige Krieg.
desgl., Der Götterhimmel der Germanen.
C. Trog, Zollernsagen. — Fogowitz, Das Landhaus am Donaustrand. — Graf Radetzky, Oesterreichs „Marschall Vorwärts“. —
C. von der Boeck, Jung Deutschland in Westafrika. — Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumseglung. — Robinson im Diamantenlande. —

Das Buch der Jugend. Jahrbuch der Unterhaltung und Belehrung. Thienemans Verlag in Stuttgart. —

E. Biller, Feurige Kohlen. — F. Büchner, Deutsche Märchen. — R. Keil, Im fernen Orient, Reiseerlebnisse des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich. — Jules Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. Eine Reise um die Welt, übersetzt von Br. Hoffmann. — Jsabella L. Bird, Leben einer Dame in den Felsengebirgen.

Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 42. Band.

H. C. Andersen's sämtliche Märchen.

Anton Ohorn, Marschall Vorwärts.

Blütenstrauss. Ausgewählte Erzählungen von Mitarbeitern der Kinderlaube.

Otto Bann, Kurt. Erzählung aus dem 16. Jahrhundert.

E. Wollheim, Die Fahrt der Vega um Asien und Europa nach Nordenskiöld's schwedischem Werke. —

Br. Hoffmann, Die Weltfahrt des Centurion. — Onkel Toms Hütte.

P. de Tschihatchef, Briefe an Michel Chevalier. Spanien, Algerien und Tunis.

E. Berger, Deutsche Schwänke und Sagen.

Elard Hugo Meyer, Der abenteuerliche Simplicius Simplicissimus. Ein Lebensbild aus dem 30jährigen Kriege. Nach Christoffel v. Grimmelshausen frei bearbeitet.

Tante Adolphine, Des deutschen Kindes Weihnachtsbuch.

W. Lackowitz, Aus dem grossen Jahre 1870/71. Ernste und heitere Erlebnisse eines Knaben. — Elisabeth Halden, Aus schwerer Zeit.

O. Lenz, Aus allen Weltteilen. Illustrierte Monatshefte.

c) Für den naturgeschichtlichen Unterricht wurden noch mehrere zoologische Tafeln von Leuckart und Nitzsche, 5 Tafeln Abbildungen der in der Provinz Westpreussen vorkommenden Fische von Professor Benecke und eine Härteskala nach Breithaupt angeschafft, für den Turnunterricht ein Barren, ein Springbock und Springkasten mit Beihülfe Seitens des hiesigen Turnvereins.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

1) Von der Verlagshandlung Schössmann in Gotha 30 Bändchen der englischen Schüler-Bibliothek von Wiemann.

Von der Verlagshandlung Stalling in Oldenburg 2 Rechenbücher von Harms und Kallius.

Von der Verlagshandlung Enslin (R. Schötz) in Berlin die Fölsing-Koch'schen Lehrbücher der englischen Sprache.

Von der Verlagshandlung Winter in Heidelberg den Leitfaden der Weltgeschichte von H. Dittmar.

2) Von einem früheren Schüler, dem Apothekerlehrling Bischoff, 4 Schulbücher. — Von dem Secundaner Löwenthal mehrere Pappfiguren zur Veranschaulichung stereometrischer Lehrsätze. — Von einem früheren Schüler der Anstalt, dem Kaufmann Lacroix in Swinemünde, zwei ausgestopfte Exemplare von mergus merganser und mergus serrator. — Von R. Wurst, einem früheren Schüler in Californien, die Hornringe einer Klapperschlange. — Von Herrn Tischlermeister Senkbeil ein altes Bibelwerk.

Hierfür wird der beste Dank gesagt.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 9 Schüler ganze Freistellen und 1 bezahlt nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit, desgleichen die Söhne von Lehrern der Anstalt.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die auf dem Titelblatt angegebene, für den 27. März anfänglich festgesetzte öffentliche Prüfung fällt mit Rücksicht auf das am 9. März erfolgte Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. mit Genehmigung der Schuldeputation aus. — Der Druck des Programms hatte schon begonnen, es liess sich das Titelblatt daher nicht mehr ändern.

Mittwoch, den 28. März, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. — Entlassung der Abiturienten. — Schulschluss.

Das neue Schuljahr beginnt den 12. April früh 8 Uhr. — Vormittags Bekanntmachung des neuen Stundenplans, nachmittags Anfang des regelmässigen Unterrichts. An den folgenden Tagen während des ganzen Sommersemesters beginnt der Unterricht früh 7 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und die Vorschule wird der Unterzeichnete vom 7. bis 12. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt in VI für Einheimische monatlich 4 Mk., für Auswärtige 4,50 Mk., in V 4,50 und 5 Mk., in IV 5 und 6 Mk., in III 6 und 7 Mk., in II 7 und 7,50 Mk. In der Vorschule beträgt das Schulgeld für Einheimische und Auswärtige monatlich 4 Mk.

Einschreibebühren 3 Mk. Für Abgangszeugnisse betragen künftig die Gebühren (zum Besten der Bibliothekkasse) 2 Mk., für Reifezeugnisse 3 Mk.

Riesenburg, den 17. März 1888.

Müller,
Rektor.